



Style sheet:

Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik | Online (Open Access Journal) und VZKF | Student Research Papers

Virtuelles Zentrum für kulturelle Semiotik

Bitte beachten Sie zunächst die folgenden Dokumenteinstellungen:

- Keine Autoformat-Vorlagen benutzen!
- Verwenden Sie keine Silbentrennung!
- *Mark ups* und ‚Änderungen nachverfolgen‘ bitte unbedingt ausstellen!
- Verwenden Sie keine Seitenzahlen.
- Seitenränder: oben, links, rechts je 3,5; unten 2,5
- Satz: Blocksatz

Titel und Autorenangabe:

Haupttitel: Helvetica Neue 16 Pkt. Fett
Untertitel: Calibri 12 Pkt. Normal
Autor: Calibri 12 Pkt. Fett, Abstand vor und nach 2 Zeilen

Haupttext:

Schrift: Calibri 12 Pkt.
Zeilenabstand: einfach
Satz: Blocksatz
Hervorhebungen: ausschließlich kursiv: „Auf der Ebene der *Histoire* ...“
Anführungen: Bitte verwenden Sie in deutschen Texten typographische Anführungszeichen: „...“. Anführungen innerhalb von Anführungen werden mit einfachen Anführungszeichen markiert, ebenso Distanzierungen von Begriffen o.ä.: ‚...‘.

Abkürzungen:	Wenn Sie Abkürzungen wie d.h., u.a., z.B. verwenden, tun Sie das bitte durchgängig im gesamten Text. Diese Abkürzungen stehen ohne Spatium.
„bis“	zwischen Jahres- oder Seitenzahlen – verwenden Sie bitte den einfachen Trennungsstrich: 1920-1930.
Fremdsprachen:	Fremdsprachige Wortgruppen (z.B. lat., engl., franz.) setzen Sie bitte kursiv: <i>par excellence</i>
Einrücken:	Um Text einzurücken, z.B. Zitate über 3 Zeilen (s.u.), verwenden Sie bitte keine Leerzeichen, sondern den Tabulator.
Absatz:	Beginn eines neuen Absatzes bitte um 0,5 einrücken (keine Leerzeile).

Überschriften:

Abstände:	Vor der Überschrift 3 Zeilen Abstand, nach der Überschrift 1 Zeile Abstand
Ordnung:	Überschriften 1. Ordnung Fett (1., 2., 3.), 2. Ordnung Normal (1.1, 1.2, 1.3). Bitte verzichten Sie auf weitere Untergliederungen.

Zitate:

- Zitate unter 3 Zeilen Länge stehen im Fließtext, Zitate über 3 Zeilen Länge bitte links und rechts mit Tabulator um 1 cm einrücken und oben und unten je 1 Leerzeile lassen.
- Bei eingerückten Zitaten keine An- und Abführungszeichen verwenden. Bei Zitaten innerhalb dieser Zitate verwenden Sie bitte die doppelten Anführungszeichen: „...“.
- Der Zitatnachweis erfolgt in einer Fußnote (Format siehe unter „Fußnoten“).
- Die Fußnote steht immer nach dem Satzzeichen, also nach dem Muster: „Zitat“.¹³

Nennung von Werken im Text:

- Buchtitel: kursiv mit Jahresangabe der Erstpublikation in Klammern – Adolph Müllners *Der Kaliber* (1828)
- Essays, Aufsätze: in An- und Abführungszeichen – Roland Barthes „Rhetorik des Bildes“
- Filme, TV-Formate: in Kapitälchen und mit Angabe des Produktionslandes und Produktionsjahres in Klammern – Quentin Tarantinos PULP FICTION (USA 1995) oder: PULP FICTION (Quentin Tarantino, USA 1995)
- Bildkunstwerke: kursiv mit Jahresangabe: Pablo Picassos *Guernica* (1937) und Robert Capas *Falling Soldier* (1936; Originaltitel: *Loyalist Militiaman at the Moment of Death*) ...

Fußnoten:

- Schrift: Calibri 10 Pkt., Blocksatz, einzeilig
- Quellennachweise: Die Quellen werden in der Fußnote vollständig nachgewiesen und zusätzlich in einem Literatur- bzw. Medienverzeichnis gelistet (beachten Sie bitte die abweichende Zeichensetzung in Fußnote und Quellenverzeichnis!).
- Monographien: Vorname Name, *Titel. Nebentitel*. Verlagsort Jahr, S. XX-XX: Hülya Özsari, „*Der Türke*“. *Die Konstruktion des Fremden in den Medien*. Berlin 2011, S. 53.
- Beiträge: Vorname Name, „*Titel. Nebentitel*“. In: Vorname Name/Vorname Name (Hgg.), *Titel. Nebentitel*. Verlagsort Jahr, S. XX-XX:
Deniz Göktürk, „Migration und Kino – Subnationale Mitleidskultur oder transnationale Rollenspiele?“. In: Camine Chiellino (Hg.), *Interkulturelle Literatur in Deutschland. Ein Handbuch*. Stuttgart/Weimar 2000, S. 365-386.
- Filme: Vorname Name [Regisseur/In], TITEL. Verleih Produktionsjahr, H:MM (die Filmminute, mit der das Zitat beginnt). Bei Mehrfachzitation Sigle in erster Fußnote zuweisen:
Bora Dagtekin, TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER. Rat Pack/Constantin Film 2012, Filmminute 0:14; im Folgenden zitiert unter TfA, H:MM.
- Mehrfachnennung: Bei unmittelbar aufeinander folgender Nennung von schriftlichen Quellen bspw. „Ebd., S. 13.“, von Filmquellen bspw. „TfA, 1:24.“. Bei Mehrfachnennung schriftlicher Quellen, wenn andere Quellen dazwischen zitiert wurden, verwenden Sie bitte einen Kurztitel, z.B.:
Özsari, „*Der Türke*“, S. 53.

Abbildungen und Tabellen:

- Abbildungen dürfen grundsätzlich nur verwendet werden, wenn der/die Rechteinhaber/In dem zustimmt. Als Autor/In sind Sie verantwortlich dafür, die entsprechende Genehmigung einzuholen. Mit dem Einreichen von Abbildungen versichern Sie, über die Erlaubnis zu deren Verwendung zu verfügen.
- Tabellen und Abbildungen dürfen nicht im Text an der gewünschten Stelle platziert werden. An ihrer Stelle steht eine im gesamten Manuskript einheitliche Anweisung in Markierung sowie die Abbildungsunterschrift, z.B.:

Hier Abbildung 1 einfügen

Abbildungsunterschrift: **Abb. 1:** Robert Capa, *Falling Soldier* (1936)

Literatur-/Medienverzeichnis:

- Bitte beachten Sie die von den Fußnoten für Quellenangaben abweichenden Interpunktionsregeln und das Fehlen der Angabe „S.“ vor der Seitenzahl!
- Trennen Sie nach Kategorien wie „Filme“, „Literatur“ (bei literaturwiss. Beiträgen ggf. unterschieden nach „Primär-„ und „Sekundärliteratur“), „Internetquellen“, z.B.:

Filme

- TITEL – NEBENTITEL [alphabetisch nach Filmtitel]. Regisseur/In (Intern. Abk. für Produktionsland Produktionsjahr), z.B:

1492 – CONQUEST OF PARADISE. Ridley Scott (USA 1992).

Blow up. Michelangelo Antonioni (GB 1966).

Literatur

- Name, Vorname. „Titel. Nebentitel“. In: Vorname Name/Vorname Name (Hgg.). *Titel. Nebentitel*. Verlagsort Jahr, XX-XX. Z.B.:

Lösch, Klaus. „Begriff und Phänomen der Transdifferenz. Zur Infragestellung binärer Differenzkonstrukte“. In: Lars Allolio-Näcke/Britta Kalscheuer/Arne Manzeschke (Hgg.). *Differenzen anders denken. Bausteine zu einer Kulturtheorie der Transdifferenz*. Frankfurt am Main 2005, 26-49.

Mann, Thomas. „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“. In: Ders. *Große kommentierte Frankfurter Ausgabe*. Bd. 1.1. Frankfurt am Main 2002.

Internetquellen

- Titel der Seite. Link; Abruf am XX.XX.XXXX. Z.B.:

„Box-Office Deutschland“. <http://www.insidekino.de/DBO.htm>; Abruf am 25.08.2014.

- oder bei Beiträgen im Open Access, z.B.:

Foroutan, Naika. „Neue Deutsche, Postmigranten und Bindungs-Identitäten“. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.). *Aus Politik und Zeitgeschichte* 46-47/2010. (= <http://www.bpb.de/apuz/32367/neue-deutsche-postmigranten-und-bindungs-identitaeten-wer-gehört-zum-neuen-deutschland?p=all>; Abruf am 30. 8. 2014).

Krah, Hans. „German ‚volkstümliche Musik‘ of the Early Nineties and ‘Modern Society’: Strategies of De-Individualisation as a Contribution to a Collective Re-Organisation“. In: Martin Nies (Hg.). *Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik | Online* 1/2015, 43-64 (= <http://www.kultursemiotik.com/wp-content/uploads/2015/05/SKMS-Online-1-2015-Krah.pdf>; Abruf 05.06.2015).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

redaktion@kultursemiotik.com

VZKF | Redaktion
PD Dr. Martin Nies
c/o Universität Passau
94030 Passau
Germany